

80 JAHRE BOB DYLAN

Himmelsstürmer auf Hohenstein

Es gibt nicht viele Menschen, die mit dem Oscar und dem Nobelpreis ausgezeichnet wurden und nach denen zudem ein Asteroid benannt wurde. Bob Dylan, eigentlich Robert Allen Zimmerman, ist ein Ausnahmetalent. Ein Künstler, der Menschen unterschiedlicher Herkunft und Interessen berührt. Sie anzündet mit seiner vielschichtigen lyrischen Sprache und aufwirbelt durch seine schwungvollen Gedanken. In Deutschland sind im Jahr 2021 anlässlich seines 80. Geburtstags vier Ausstellungen geplant, die seine lyrischen mit den malerischen Werken vereinen. Die Ausstellungsorte sind die Green Cord Gallery in Köln, die Galerie Bilder Fuchs in Fulda, das Kulturzentrum „Unter der Pyramide“ in Heilbronn am Neckar sowie, als besonderes Ausstellungshighlight, eine Schau auf Schloss Hohenstein im Landkreis Coburg. Auf der Webseite www.bobdylan2021.de finden sich nähere Informationen zu den Ausstellungsorten und -terminen. Auch Wolfgang Heubisch, ehemals Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, fiebert dem Ereignis entgegen: „Bob Dylan hat mich in meiner Jugend neben den Rolling Stones und

den Beatles sehr geprägt. Seine Songs haben meinen Wunsch, die Welt zu bereisen, befeuert.“ Seinem Nachfolger im Amt, Bernd Sibler, gingen Dylans Lieder ebenfalls „zu Herzen“, und er merkt an: „Selten hat ein Literaturnobelpreis so viel Diskussion entfacht wie bei der Entscheidung für Bob Dylan. Es war eine Adellung der Popkultur und ihrer sprachlichen Leistung. Die Ausstellung verspreche, so Sibler weiter, uns neu mit dem Songwriter bekannt zu machen. Die Initiatoren, die dem Künstler nach langer Ausstellungspause hierzulande eine Bühne bereitstellen, sind Ted Bauer von Premium Modern Art und Ralph Veil, Vorstandssprecher der Schlosseigentümerin. Boris Kochan, Präsident Deutscher Designtag und Vizepräsident Deutscher Kulturrat, konnte man als Beirat des Kunstforums Schloss Hohenstein gewinnen. Er wünscht sich, ganz im Sinne

von Dylans meistgecovertem Song ‚Knock‘in on Heavens Door‘, „Himmelspforten öffnenden Erfolg“ der Ausstellung. Besucher dürfen sich auf Malereien wie „Endless Highway“ freuen, das ob seiner absorbierenden Kraft ein Eye- und Mindcatcher ist. Das Bild ist bezeichnend: Auf Reisen (durch die USA, Mexiko, Europa und Asien) beginnt Dylan, seine Eindrücke mit Bleistift und Kohle festzuhalten. Veröffentlicht wurden die Papierarbeiten 1994 unter dem Titel „Drawn Blank“. In den Kunstsammlungen Chemnitz wurden sie 2007 gezeigt. Seither tourten die Werke in zahlreichen Ausstellungen durch die ganze Welt, darunter Halcyon Gallery in London, Gagolian Gallery in New York und das Museum of Modern Art in Shanghai.

kunstforum.schlosshohenstein.de; bobdylan2021.de



^ **Schloss Hohenstein** Bob Dylans Exponate geben den Auftakt zu einer langfristigen Ausstellungstätigkeit in dem im 14. Jahrhundert erbauten Schloss und heutigen Romantik Hotel



Lichtgestalt Bob Dylan wurde am 24. Mai 1941 in Duluth (Minnesota) geboren, als Kind jüdischer, aus Odessa stammender Eltern. Als Zwölfjähriger lernte er Gitarre und Mundharmonika spielen, mit 16 gründete er seine erste Band. 1959 schrieb er sich am Liberal Arts College der University of Minnesota in Minneapolis ein. Ende der 90er-Jahre zeichnete er auf Reisen ganze Serien. „Endless Highway“ entstand 2017 und soll im Sommer im Rahmen einer Ausstellung zum Gesamtwerk des Künstlers auf Schloss Hohenstein zu sehen sein. Alexandra Rehberger vom Romantik Hotel Hohenstein (M.), mit Ted Bauer und Ralph Veil vom Kunstforum Schloss Hohenstein, im kleinen Bild rechts, setzen sich derzeit dafür ein.



Bild: Martin Raab, John Shearer, Washington Green Fine Art, Ralph Veil